

Anfrage zum Plenum des Abgeordneten Jürgen Mistol (GRÜ)

Welche ALEX-Züge zwischen Regensburg und München sind seit dem 1. Juni 2018 komplett ausgefallen, was war jeweils der Grund hierfür und wie wird die BEG sicherstellen, dass die Fahrgäste auf dieser Strecke zukünftig ein verlässliches Angebot vorfinden?

Antwort des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr:

Im Zeitraum vom 1. Juni 2018 bis 9. Juli 2018 fielen beim Alex Nord zwischen Regensburg und München insgesamt 18 Züge aus. Die Gründe waren in elf Fällen „Krankenstand des Betriebspersonals“, in drei Fällen „Folgen wegen Unwetter“, in zwei Fällen war ein Güterzug auf der Strecke liegengeblieben und in weiteren zwei Fällen waren sehr hohe Verspätungen die Ursache.

Die Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH (BEG) wurde von der Länderbahn, welche den ALEX betreibt, darüber unterrichtet, dass es wegen einem aktuell überdurchschnittlich hohen Krankenstand beim Betriebspersonal zu vermehrten Zugausfällen kommt. Um den Betrieb zu stabilisieren, wird als kurzfristige Maßnahme der Zug 84116 (ab Regensburg 6:51 Uhr Richtung München) vorübergehend (bis 13. Juli) planmäßig ausfallen, um damit einen geregelten Betriebsablauf zu gewährleisten, der den Fahrgästen kommuniziert werden kann. Dieser Zug wurde ausgewählt, da er die geringsten Auswirkungen auf die Fahrgäste habe. Der darauffolgende Zug verkehrt zehn Minuten später und verfügt nach Aussage der Länderbahn noch über entsprechende Kapazitäten.

Die Länderbahn hat der BEG zugesagt, dass während dieser Zeit externes Betriebspersonal akquiriert werden soll, um die Hauptursache der aktuellen Zugausfälle kurzfristig zu beseitigen.